

# Information für die Nachbarschaft

## Geruchsbelästigung

### Entfernung eines im Boden befindlichen Ölschadens



Ölhaltiger Boden (dunkle Verfärbungen)

#### Stand März 2021

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit Anfang Januar 2021 ist in Teilen der Kölner Stadtteile Deutz und Mülheim ein unangenehmer Geruch wahrzunehmen. Die Geruchsquelle liegt auf dem ehemaligen Gelände der Deutz-Motorenwerke AG, auf dem aktuell Bauarbeiten zur Sanierung des Geländes stattfinden.

Im Folgenden dieser Anwohnerinformationen werden wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Vorkommnisse und zur Entstehung der aktuellen Geruchsbelästigung geben.

#### Vorgeschichte

Auf dem ehemaligen Gelände der Deutz-Motorenwerke AG wurden im Dezember 2020 bei Erdarbeiten ölhaltige Bestandteile im Boden freigelegt. Der ölhaltige Boden wurde auf einer Fläche von ca. 4.500 m<sup>2</sup> und bis in eine Tiefe von bis zu 10 m angetroffen. Bei dem „Öl“ handelt es sich um Mineralöl-Kohlenwasserstoffe (Schmier- und Dieselöl) und deren Abbauprodukte.

Der Eintrag des Öls fand zu Zeiten des laufenden Produktionsbetriebes vor ca. 50-60 Jahren im Zuge der Motorenherstellung statt.

Über die vorliegende Situation wurde das Umweltamt Köln unterrichtet und das weitere Vorgehen mit der Umweltbehörde eng abgestimmt. Aus bodenschutzrechtlicher Sicht ist die Sanierung des Ölschadens zwingend erforderlich.

Für alle Beteiligten ist es von großem Interesse, diesen ölhaltigen Boden schnellstmöglich aus dem Baufeld zu entfernen. Aufgrund des Umfangs werden die Arbeiten zum Entfernen des ölhaltigen Bodens jedoch bis Ende April andauern. Durch das Rheinhochwasser mussten die Arbeiten über mehrere Wochen pausiert werden.

#### Sind die Gerüche gesundheitsschädlich?

Nachdem bei den Bauarbeiten der Ölschaden angetroffen wurde, erfolgten während der Arbeiten Luftmessungen auf gesundheitsschädliche Gase. Diese werden mit Wiederaufnahme der Arbeiten weiterhin durchgeführt.

In keiner der bisher durchgeführten Messung sind Gase mit gesundheitsschädlichem Potenzial festgestellt worden.

Der Geruch entsteht bei biologischen Abbauprozessen von organischem Material ähnlich zu Bioabfällen, welche nicht gesundheitsschädigend sind, aber unangenehm riechen. Da die Luft im Boden bisher nicht entweichen konnte, entstehen die Gerüche beim Herausholen des Bodens und bei der Verladung, da es hier zu einer Durchlüftung des Aushubs kommt und Gerüche entweichen.

#### Was werden wir tun:

Um die Geruchsbelästigung so kurz wie möglich zu halten, sind wir bestrebt, die Arbeiten zum Entfernen des ölhaltigen Bodens so schnell wie möglich abzuschließen.

Dies führt auch dazu, dass Ende März bzw. im April ein erhöhtes LKW-Aufkommen für den schnellen Abtransport des ölhaltigen Bodens auftreten wird. Durch das erhöhte LKW-Aufkommen wird die Geruchsbelästigung in diesem Zeitraum auch leider zunehmen. Die Stärke der Geruchsbelästigung ist hierbei temperatur- als auch witterungsabhängig. An kühlen regnerischen Tagen wird die Geruchsbelästigung merklich weniger sein als an sonnigen warmen Tagen.

Folgende zusätzliche Maßnahmen zur Verringerung der Staub- und Geruchsbelästigung und Kontrolle werden wir ergreifen:

- Benebelung des Schadensbereichs mittels Schneekanone mit fein versprühtem Wasser
- Aufnahme von aufschwimmender Öl-Phase auf dem freigelegten Grundwasser innerhalb der Sanierungsgrube.
- Messtechnische Überwachung zur Kontrolle der Emissionsentwicklung während der Aushubarbeiten mittels PID (Photoionisationsdetektor) im Bereich der Sanierungsgrube. Die Ergebnisse der Messungen werden an die zuständigen Behörden übermittelt.

#### Kontakt

Bei Fragen können sie sich an unsere Informations-Hotline unter 0160 - 70 64 621 wenden bzw. uns unter folgender Mailadresse [Anwohner\\_Info\\_Deutz@mup-group.com](mailto:Anwohner_Info_Deutz@mup-group.com) schreiben.

Telefonisch ist ein Mitarbeiter der fachgutachterlichen Begleitung vor Ort von Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr unter der Nummer 0160 - 70 64 621 zu erreichen.

Für die entstehenden Unannehmlichkeiten der kommenden Wochen entschuldigen wir uns und bitten um Verständnis für die Durchführung der erforderlichen Bodensanierung.